

Roland Hummel
Stud. Init. „gnuHU-linux“
<https://hu.berlin/gnuHU-linux>

28.12.2017

**Das Präsidium des StuPa
Humboldt-Universität zu Berlin
StudentInnenparlament
Unter den Linden 6, 10099 Berlin**

Antrag auf Solidarisierung mit stud. HU-Initiative „gnuHU-linux“

Liebe Kommiliton*innen des StuPa-Präsidiums,

als Initiator der stud. HU-Init. „gnuHU-linux“ bitte ich das StuPa hiermit, sich am 24.01.2018 mit der genannten Initiative und ihren im Folgenden genannten Ziele auf rein ideeller Ebene zu solidarisieren:

Das StudentInnenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin solidarisiert sich hiermit ausdrücklich mit der studentischen Initiative gnuHU-linux bei ihren Bemühungen zur universitätsweiten Bereitstellung eines Freien Betriebssystems auf Basis von GNU/Linux an allen von Student_innen nutzbaren öffentlichen Computerarbeitsplätzen der Humboldt-Universität zu Berlin, wodurch allen Student_innen bei der Anmeldung an öffentlichen Computerarbeitsplätzen die Wahl ermöglicht wird, unter einem unfreien/proprietären Betriebssystem oder einem Freien Betriebssystem auf Basis von GNU/Linux zu arbeiten.

24.01.2018, Absender_in

Dieser Text entspricht jener Vorlage, die online unter <https://jahr1nachsnowden.de/initiativen/nachfolgeinitiativen/gnuhu-linux#befuerwortende-gremien> abgerufen werden kann.

Gerne würde ich die genauen Hintergründe dieser Initiative am 24.01.2018 vor dem StuPa erläutern und Fragen dazu beantworten. Eine Liste jener HU-Gremien, die sich bereits offiziell solidarisiert haben, findet sich unter zuvor genanntem Link.

Kurz zu meinem Hintergrund: ich hatte vor einigen Semestern eine stud. HU-Initiative zu den Auswirkungen globaler Überwachung organisiert, die auch vom StuPa unterstützt wurde (<https://jahr1nachsnowden.de/>).

Ich möchte als Nachfolgeprojekt dieser Initiative mit meiner akt. Stud. Initiative erreichen, dass es an allen öffentlichen (daher von Student*innen nutzbaren) Computerarbeitsplätzen der HU-Berlin (wieder) eine Arbeitsumgebung gibt, die auf Freier Software basiert, sodass Student*innen der HU zukünftig nicht mehr gezwungen sind, an öffentlichen Computerarbeitsplätzen proprietäre Betriebssysteme wie Windows oder MacOS zu nutzen, sondern flächendeckend (!) an der HU die Wahl haben, auch ein Freies, auf GNU/Linux basierendes Betriebssystem zu nutzen. Mit ist klar, dass dies an einigen Fakultäten durchaus der Fall ist, flächeckend jedoch nicht (bspw. am Grimm-Zentrum).

Mit freundlichen Grüßen
Roland Hummel